

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1872

130 (2.11.1872)

Durlacher Wochenblatt.

Nr 130.

Samstag den 2. November

1872.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 2 fr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. Okt. Seine königliche Hoheit der Großherzog ist heute Nachmittag nach 12 Uhr von Berlin in Karlsruhe zu bleibendem Aufenthalte eingetroffen.

Die gegen Ferdinand Mack von Spöck durch Urtheil des Schwurgerichtshofes in Karlsruhe vom 10. Okt. d. J. wegen Ermordung des Herrn von Reiff erkannte Todesstrafe ist auf Antrag des Justizministeriums durch höchste Entschließung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs aus dem Großh. Staatsministerium vom 28. d. M. gnadenweise in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt worden.

Am 1. Nov. gehen 6 Batterien des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 von Karlsruhe in ihre neue Garnison Rastatt ab, während die reitende Batterie von da nach Karlsruhe zurückkehrt.

Deutsches Reich.

— Aller Augen in Preußen sind auf das Herrenhaus und die Kreisordnung gerichtet. Minister Graf Eulenburg steht entweder bei den Herren des Herrenhauses nicht in dem nöthigen Respekt oder vielleicht sogar in dem Verdachte, es nicht so ebs zu meinen, als er spricht; denn er mag noch so tapfer ins Zeug gehen, die Herren streichen ihm unbarmherzig die besten Paragraphen und namentlich diejenigen, die mit dem Abgeordnetenhaus mühsam vereinbart worden sind. Kurz, man sieht jetzt schon, das Herrenhaus nimmt die Kreisordnung des Abgeordnetenhauses nicht an, und das Abgeordnetenhaus kann die absichtlich verhallhornte Kreisordnung des Herrenhauses nicht annehmen und so läuft die unglückliche Kreisordnung, die das lang entbehrt und ersehnte Fundament der Selbstverwaltung sein soll, immer im Kreis herum zwischen Ministerium, Abgeordneten- und Herrenhaus und scheint fast davon den Namen Kreisordnung, zu tragen. Seltsam ist dabei, daß nicht nur der alte Uhlen, der Präsident des Obertribunals, sondern auch der alte Moltke, der Fürst Bismarck (ein intimer Freund Bismarcks) und sogar der Bruder des Ministers Graf Eulenburg, mit den feudalen Heißspornen, unisono die Kreisordnung, dieses Schmerzenskind der Regierung, niederstimmen. Die Herren haben sogar dafür gestimmt, daß das Schulzenamt erblich bleibt, daß es in den östlichen Provinzen nicht auf der Wahl, sondern auf gewissen Lehngütern ruht, die gekauft und verkauft werden. Die liberalen Herren stimmen immer munter mit den feudalen gegen die Regierung in der Erwartung, daß die feudalen Collegen sich später bei der Civilehe u. s. w. dankbar erzeigen werden. Thatsache ist es, daß der alte Freiherr v. Stein die einschneidendsten Reformen im Innern zur Zeit des Unglücks nach der Schlacht bei Jena viel leichter durchgesetzt hat als sein Nachfolger nach 60 Jahren viel weniger einschneidende Verbesserungen in der Zeit des Glücks und nationalen Aufschwungs.

— Hat der Leier von der San Juan-Frage gehört? Nicht? Nun, die Engländer und Amerikaner machten sich seit vielen Jahren das Eigentumsrecht an der Insel-Gruppe von St. Juan streitig und riefen schließlich den Kaiser Wilhelm als Schiedsrichter an. Dieser hat die Insel den Amerikanern zugesprochen, nachdem er das einstimmige Gutachten des Obertribunals Grimm, des Reichshandels-Gerichtsrathes Goldschmidt und des Professor Riepert erhalten hatte.

— Die volkswirtschaftliche Kommission der württembergischen Kammer der Abgeordneten hat sich einstimmig für die Heilbronn-Eppinger Bahn ausgesprochen und empfiehlt der Kammer den Bau derselben.

— Man hat jetzt wieder eine Anzahl preussischer Friedrich's d'ors aus den Jahren 1750 und 1751, die nur 5 Thlr. 12 Sgr. 6 Pfg., aus dem Jahre 1754 die gar nichts werth sind und aus den Jahren 1755—57, die nur 3 Thlr. 10 Sgr. werth sind, in Cours gesetzt. Damit kommen viele Leute in Schaden. (Wenn man nur wüßte, wer der Herr „Man“ wäre.)

— In Weimar ist Ottilie v. Goethe gestorben, die Wittve des einzigen Sohnes Goethe's.

— In der Stadt Metz haben sich 8190, im Landkreise Metz 5431 Leute für Frankreich erklärt.

Oesterreichische Monarchie.

— In Ofen sind am 26. Okt. 5 Menschen an der Cholera gestorben, am 27. Okt. 14 Menschen.

— In Polen wüthen Cholera und Kinderpest zugleich.

Frankreich.

— Thiers studirt eifrig den Ausfall der Ersatzwahlen für die Nat.-Versammlung. Geseigt haben die radikalen Republikaner, namentlich hat auch das Heer so gewählt; einige Leute haben die Legitimisten durchgebracht, gar keine die Napoleons.

Paris, 30. Okt. General Ducrot erließ anlässlich der Uebernahme des Kommando's des achten Armeekorps (Bourges) eine Proklamation, welche besagt: Nach schweren Prüfungen und Mißgeschicken müssen wir uns in's Gedächtniß zurückrufen, daß auf dem Schlachtfelde die Begeisterung nicht die Vorbereitung, d. h. angestrengte Arbeit ersetzen kann. Die Armee ist die Seele der Nation. Vor kurzem schien es, als ob man das vergessen hätte. Heute aber treten Alle, reich und arm, in unsere Reihen ein. Niemals werden uns gebieterische Pflichten auferlegt sein. Wenn wir unterrichtet, disciplinirt und stark werden, so werden wir im Innern unsere Feinde bezwingen, ohne zur äußersten Strenge unsere Zuflucht zu nehmen. Diejenigen, welche wir Schritt für Schritt, vom Rhein bis zur Loire, bekämpften, werden vielleicht einmal bedauern, unser Herz auf immer zerissen zu haben, als sie Frankreich seine theuersten Kinder entrißen.

Amerika.

— Am 17. Okt. war es ein Jahr, daß die Stadt Chicago, die Hauptstadt von Illinois, abgebrannt ist. Sie steht jetzt schöner, großartiger und reicher da als je zuvor. Besondere Mühe hat man sich gegeben, die Hauptgebäude der Stadt binnen Jahresfrist zum Gebrauche herzustellen. Die Einwohnerzahl der Stadt beträgt gegenwärtig 367,396 und der Handel der Stadt hat sich sehr vergrößert.

— In Nordamerika hat die Getreideernte 8 P.C. über den Durchschnittsertrag ergeben.

Asien.

— Am Hofe von Siam sind zwei Prinzessinnen von königlichem Geblüte angeklagt, achte Diamanten und Juwelen vom Schwerte des Königs entwendet und sie durch unächte ersetzt zu haben. Wenn sie schuldig befunden werden, so erwartet sie nach dem 1. Hauptgesetz folgende Strafe. Sie werden in dem Tempel der Residenz in einen Sack gebunden, mit dem Antlitz nach unten über einen dreikantigen Block gelegt und mit hölzernen Prügeln erschlagen. Dieser Todesstrafe erlag 1859 Prinz Kroma.

Herrn Bürgermeister Carl Friderich zum Amtsantritt.

Dich rief ein groß Vertrauen zum Bürgermeister
 In einer gährenden Entwicklungszeit.
 Wo eine die „Schwarzen, Rothen, commune“ Geister
 Zum Umsturz alles Bessern weit und breit.
 Da braucht man Männer, große Charaktere;
 Zu dämmen, daß der Strom nicht schnell zum Meere.

Zur Hilf am Duell, woraus die Massen trinken!
 Zu unsern Bildungshäusern, Schulen, eil'
 Und weile da, wo Blüten, Früchte winken
 Der Gegenwart und zu der Nachwelt Heil.
 Das un're Mission — es gilt die Jugend,
 Ein neu Geschlecht erzieh'n durch Bildung, Tugend.

Nur der Gebildete ein braver Bürger!
 Ein hiebei Volk hat Einsicht, fromme Sinn,
 Folgt nie der Klott' verführter, roher Bürger
 Und geht im edeln Freiheitskampfe mit.
 In zweiter Linie magst Du weiter bauen,
 Was Väter wohlgethan im Göttertrauen.

Schütz, Freund, das Recht, die liebe Armuth, Schwache,
 Verfolgte reit' ohne Anseh'n der Person,
 Dich störe weder Feindschaft noch Rache,
 Die Pflichterfüllung sei Dein schönster Lohn!
 Gesundheit, Eintracht, Friede allerwegen
 Krön' Dein Bestreben zu Aller Heil und Segen!

Am freien Abeit, Glück auf! ist's gut zu leben
 Ein schön Stück Erde, traum! bewohnen wir,
 So cultivir' es mit verjüngtem Streben,
 Daß Jeder fühlt: „Ein guter Geist weht hier!“
 Und Bürger, daß die Eintracht nie, nie wiche,
 Laßt Euern Bürgermeister nicht im Stiche.

Seid Ihm nicht Gram, wenn Er die Bürgerpflichten
 Und Opfer fordert sammt dem ganzen Mann,
 Und laßt das liebelose Mäkeln, Nichten,
 Wenn Er nicht nach Belieben handeln kann.
 Das Gute muß so oft erzwungen werden,
 Wo Unverstand und Eigennutz auf Erden.

Heil unsrer Vaterstadt! Sie ist die Wiege
 Viel freier Männer, mancher edeln That,
 Mein Durlach z eig' im Fortschritt neuer Siege,
 Daß es das Zeug zu einer Zukunft hat:
Dann strahlt Dein Stern — o, daß er nie erbleiche!
Ansehnlich fort im deutschen Kaiserreiche.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London“.

Die delikate Heilmahrung Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich:

Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutauffsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certifikaten über Geneesungen, die aller Medicin getrost:

Certifikat Nr. 68,471. Brumetto (bei Mondovi), 26. Okt. 1869.
 Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist so stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergebener
 Abbe Peter Caselli,
 Bach- des-Theool. und Pfarrer zu Brumetto (Kreis Mondovi).

Certifikat Nr. 73,703. Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
 Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalescière an mir ausübte. Ich litt nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 6 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolettes in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 26 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry und Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern.
 Zu haben in Durlach bei Ludwig Reifner und Apotheker
 Ed. Ruschka.

Gesundheitspolizei, hier

Verkauf amerikanischer Speckseiten betreffend.

An die Großh. Bezirksämter:
 Nr. 19,937. Wiederholte Untersuchungen haben ergeben, daß die neuerdings vielfach aus Amerika eingeführten Speckseiten, welche hierlands insbesondere zur Wurstfabrikation verwendet zu werden pflegen, mitunter Trichinen enthielten. Die Großh. Bezirksämter werden beauftragt, durch Bekanntmachung in den amtlichen Verkündigungsblättern das Publikum auf die mit dem Ankauf und Genuß dieser Speckseiten verbundene Gefahr aufmerksam zu machen, sowie die Verkäufer auf die Strafbestimmung des §. 367 Ziff. 7 des Reichsstrafgesetzbuchs hinzuweisen.
 Karlsruhe den 25. Oktober 1872.

Ministerium des Innern: Jolly.

Holz-Versteigerung.

Nr. 720. Aus verschiedenen Abtheil. des Mittnert versteigern wir bis **Donnerstag den 7. November d. J.** mit Zusammenkunft früh halb 9 Uhr, beim Hirschwäldle unten an den Wiesen, nachstehendes Holz:
 2 Schwache Wagnereichen, 2 Stämme tonnene Nuz- und 46 tannene Baumstämme, 41 verschiedene tannene Nuzholzstangen, 10 Eter buchen, 10 Eter eichen, 24 Eter aspen und gemischte und 6 Eter tannene Scheiter, 17 Eter



buchen und 74 Eter eichen, aspen, nadel und gemischte Prügel, 135 gemischte Wellen und einige Loos un-aufgemachtes Anstreichsig.
 Perghausen, am 30. Oktober 1872.
 Großh. Bezirksforstei:
 Gauer.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Frau Schloßverwalter Heer's Wittwe, in Schwellingen wohnhaft, läßt nochmals
Montag den 4. November d. J.
 Nachmittags 2 Uhr,
 im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach:

Acker:
 2 Brill. 18 Rthn. alten oder 2 Brill. 16 Rthn. 45 Fuß neuen Maßes im Rosengärtle, neben Martin Döttinger und Georg Philipp Jte; Gebet 130 fl.
 Durlach, am 25. Oktober 1872.
 Bürgermeisteramt-Stellvertreter:
 Knaus, Siegrist.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Tagelöhner Jakob Friedrich Jte's Eheleute von hier, lassen nochmals
Montag den 4. November d. J.
 Nachmittags 2 Uhr,
 im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:
 Gemarkung Durlach:
 Acker:
 1 Brill. 2 Rthn. alten oder 90 Rthn. 55 Fuß neuen Maßes im Hintergrund, neben Christian Bachmann, Bäcker und Andreas Weigel, Weingärtner; Gebet 61 fl.
 Durlach, am 25. Oktober 1872.
 Bürgermeisteramt-Stellvertreter:
 Knaus, Siegrist.

Die Führung der Handelsregister betreffend.

Nr. 10,564. Zu D. 3. 112 wurde die Firma Karl Döttinger, deren Inhaber Fabrikant Karl Döttinger in Durlach ist, unter Einem zum Firmenregister eingetragen.

Karl Döttinger ist verheirathet mit Luise Bürl von Durlach. Nach dem Ehevertrag, Durlach, den 17. September 1872 bringt jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein, wogegen alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrniß davon ausgeschlossen ist.

Durlach den 31. Oktober 1872.

Großh. Amtsgericht.
Goldschmidt.

Pferd-Versteigerung.

[Durlach.] Heute **Samstag, 2. d. M.**, Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferd auf 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bürgermeisteramt.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Schneider Joh. Zipper's Witwe, Margaretha geb. Meinger, hier wohnhaft, läßt

Montag den 4. November,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Scheuer und Stallung und sonstiger Zugehör in der Schlachthausstraße hier, neben Christof Schindel und der Adlerstraße.

Durlach, 1. November 1872.

Bürgermeisteramt.

Der Stellvertreter:

Knaus.

Siegrist.

Güter-Verpachtung.

[Durlach.] Bahnhofswirth Friedrich Wagner's Witwe hier, läßt nochmals

Montag den 4. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften auf 6 Jahre verpachten:

Durlacher Gemarkung:

Acker:

1.

1 Brtl. 8 1/2 Rthn. alten oder 1 Brtl. 16 Rthn. 11 Fuß neuen Maaßes in den Höhenfelden, neben Karl Barthlott und Müller Veutenmüller. Gebot 8 fl.

2.

2 Brtl. 30 Rthn. alten oder 2 Brtl. 42 Rthn. 95 Fuß neuen Maaßes im Kochsacker, neben Lorenz wirth Zachmann's Witwe und Christian Zachmann. Gebot 12 fl.

3.

3 Brtl. 9 Rthn. alten oder 2 Brtl. 84 Rthn. 91 Fuß neuen Maaßes in der

Wein, neben Müller Veutenmüller und Reinhard Wagner. Gebot 13 fl. 30 kr.

4.

3 Brtl. 7 Rthn. alten oder 2 Brtl. 80 Rthn. 49 Fuß neuen Maaßes im Breitenwasen, neben Christian Zachmann und Friedrich Sulzer. Gebot 18 fl.

Wiesen:

5.

2 Brtl. 30 Rthn. alten oder 1 Brtl. 54 Rthn. 60 Fuß neuen Maaßes auf der untern Hub, neben Jakob Eberhardt und Johann Jakob Schleifer. Geb. 15 fl.

6.

2 Brtl. 1 Rth. alten oder 1 Brtl. 78 Rth. 90 Fuß neuen Maaßes auf der untern Hub, neben August Regeba Erben und Fuhrm. Seeger's Erben. Geb. 10 fl.

Gärten:

7.

6 1/2 Rth. alten oder 14 Rth. 53 Fuß neuen Maaßes in der großen Salzgasse, neben Karl Blum's Witwe und Bäcker Reinhardt. Gebot 4 fl.

8.

36 Rth. alten oder 79 Rth. 51 Fuß neuen Maaßes im Imber oder Wildgärten, neben Ernst Wächter u. Weg. Geb. 16 fl. Durlach, am 25. Oktober 1872.

Bürgermeisteramts-Stellvertreter:

Knaus.

Siegrist.

Holz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Montag den 4. November,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Holzhoze:

12 Ster Haselholz

im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen. Durlach, am 31. Oktober 1872.

Der Gemeinderath.

Bgmstr.-Stellvertreter.

Knaus.

Siegrist.

Die Bestellung eines zweiten Leichenschauers für die Stadt Durlach betreffend.

Nach Erlass Großh. Bezirksamts vom 22. v. M. Nr. 6785 wurde Ludwig Goldschmidt, Chirurg von hier, als Leichenschauer für den zweiten Stadtbezirk (südlich der Hauptstraße) verpflichtet. Durlach, 28. Oktober 1872.

Der Gemeinderath.

Stellvertreter des Bürgermeisters:

Knaus.

Siegrist.

Gras- u. Baumgarten-Versteigerung.

[Durlach.] Die Vormundschaft von Julie und Heinrich Kern von hier läßt

Montag den 4. November,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Durlacher Gemarkung:

Gras- und Baumgarten:

2 Brtl. 8 1/2 Rthn. alten oder 1 Brtl. 95 Rthn. 19 Fuß neuen Maaßes in der Pfingststadt hier, am Pfister, neben Adam

Korn, Weinhändler hier u. Badischhofwirth Morlock's Erben. Anschlag . 450 fl. Durlach, am 7. Oktober 1872.

Waisengericht.

Brennholz-Versteigerung.

[Durlach.] Unterzeichneter läßt

Montag den 4. November,

Vormittags 9 Uhr:

eine starke Parthie Zimmerspäne und Abfallholz

auf seinem Zimmerplatze — Ettlingerstraße — gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Joh. Semmler, Zimmermstr.

Bürgerleichen-Kasse.

Die nächste Vorstandssitzung wird

Sonntag den 3. November,

Nachmittags 1 Uhr,

im Vereinslokal (Gasthaus z. Weinberg) stattfinden, wobei solche sich anmelden wollen, welche gesonnen sind, dem Vereine beizutreten.

Der Vorstehende.

Durlach, 1. November 1872.

Dankagung.

Die Gabe „für einen armen Kranken“, welche am letzten Sonntag, Vermittag, mit besonderm Umschlag im Klingelbeutel enthalten war, wurde der Bestimmung gemäß verwendet, was hiemit unter freudlichem Dank gegen den unbekanntem Wohlthäter bezeugt wird.

Durlach den 1. November 1872.

Fr. Vehtel, Defan.

Zu verpachten.

Der Unterzeichnete verpachtet seinen **Garten** in den Weiherwiesen von Martini an auf 6 Jahre. Liebhaber mögen sich melden.

Specht, Stadtpfarrer.



Ein junger Mann mit einiger Vorbildung, welcher sich dem Schreibfache widmen will, findet Stellung. Schriftliche Anerbieten nimmt das Kontor b. Pl. entgegen.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist ein weißer **Pudelhund** mit schwarzen Ohren zugekauft. Der Eigenthümer kann denselben gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abholen bei

Josef Valentin Zick in Göttingen.

Heute, Freitag, Abend

Wiebelsuppe

im Engel.

Ueberzieher, ein gut erhaltener, hat zu verkaufen
Schneider Seger,
Jägerstraße Nr. 21.

Schleiderkasten, 1 zweithüriger, gut erhaltener, sowie verschiedene **Gaushaltungsgegenstände** sind zu verkaufen

Mittelstraße Nr. 6.

Während der Karlsruher Messe.

Eine große Parthie:

- Regenmäntel von schwerem Stoff à fl. 9 —;
- Winterpaletots von gutem Stoff " " 6 30;
- Mäntel in reiner Wolle in allen Größen;
- Paletots mit eleganter Verzierung à fl. 12. —;
- Sacken " " 2. 30;

bei **Julius Levinger jr.**,
 147 Längestraße 147
 dem Museum gegenüber.

Während der Karlsruher Messe

werden sämtliche Kleiderstoffe unter dem Fabrikpreis verkauft:

Flanellhemden,
Hemdenflanelle,
Gewirkte-Châles

in größter Auswahl bei

Julius Levinger jr.,
 147 Längestraße 147
 dem Museum gegenüber.

NB. Von der bekannten Reine à 14 Kr. habe wieder frische Sendungen erhalten.

Für die mit besten englischen Maschinen versehene, rühmlichst bekannte
Flachs-, Hanf- und Werg-Spinnerei
Babenhausen

übernehmen Flachs, Hanf und Werg zum Lohnverspinnen und Verweben, und sichern reelle und schnelle Bedienung zu, die Herren Agenten:

- August Grieb in Durlach.
- G. W. Schäfer in Singen.
- Moriz Sinauer in Grözingen.
- Th. Baumann in Königsbach.
- H. Farr in Wilferdingen.
- J. Wagner in Söllingen.

Musverkauf.

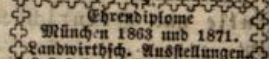
[Durlach.] Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich sämtliche **Baden-Artikeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und mache ich insbesondere auf eine große Auswahl **goldene Broches & Boutons** aufmerksam, sowie auch **schwarze Kautschuk- & Lava-Schmuckgegenstände, Cigarren-Etuis & Portemonnais**

Emil Kindler, Goldarbeiter.

Alle Arten in mein Fach einschlagende Reparaturen werden noch angenommen, sowie Ankauf von altem Gold und Silber zu den höchsten Preisen.



Für die bestbekannte



Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei
Bäumenheim

Post- und Bahnstation **Merkingen, Bayern,**
 nimmt Flachs, Hanf u. Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben u. Bleichen an
Julius Loessel in Durlach.

Männer-Gesangverein.

Montag den 4. November, Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung.

Lyra.

Montag, 4. November, Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal

Monats-Versammlung

statt, wozu die Mitglieder einladet

Der Vorstand.

Süßen

Glottenthaler

verzapft

L. Heim

zum Badischen Hof.

Stroh, einige Zentner, sind zu verkaufen

Wappstraße 8 1/2.

Reine Kernenkleie

äußerst billig

Siegrist.

Berghausen.

Wohnungs-Antrag.

Am nächste Manni ist dahier eine sehr freundliche Parterre-Wohnung, bestehend in 3 geräumigen, schön tapetirten Zimmern, nebst Speisekammer und sonstigen Zugehör, sowie Antheil am Garten, unmittelbar hinterm Hause, zu vermieten. Zu erfragen bei **C. Wilh. Becker.**

Hauptstraße 54 ist eine Wohnung von 1 Zimmer mit Helplatz auf den 23. Januar zu vermieten.

Zimmer, ein geräumiges, mit oder ohne Möbel, ist zu vermieten; Näheres im Kontor d. Bl. zu erfragen.

[Unterricht Durlach.] Tagesordnung für die am Montag den 4. November Vormittags stattfindende ordentliche Schöffengerichtssitzung: 1) Untersuchung gegen Karl Steinbrunn von Durlach wegen unberechtigter Jagens. 2) Untersuchung gegen Christof Kottler Witwe von Durlach wegen Diebstahls. 3) Untersuchung gegen Elias Zimmermann von Hohenweidenbach wegen Diebstahls. 4) Untersuchung gegen Jaf und Peter Kutschheimer von Königsbach wegen Widerstands.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 3. November 1872.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christlehre mit den Töchtern.
Abendliche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Quenzer.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Quenzer.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Getraute:

- 31. Oct: Karl Heinrich Gattich, Buchhalter mit Wilhelmine Schenkel, Beide v. h.
- 31. Oct: Friedrich Dietrich, Bierbrauer von Lichtenau, Witwer, mit Wilhelmine Köfler von hier.

Gestorbene:

- 1. Nov: Christine geb. Köhle, Witwe des Oberlehrers Jakob Sulzer, 80 J.

Redaktion, Druck u. Verlag v. H. Dups in Durlach.